

## Uznach: Neue Pfarrerin eingesetzt

Susanne Hug-Mag ist neue Pfarrerin der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung.

von Werner Hofstetter

Nachdem Pfarrerin Susanne Tschümperlin aus familiären Gründen die Evangelische Kirchgemeinde Uznach am Jahresende verlassen hatte, musste die Stelle neu besetzt werden. Im Februar teilte die Pfarrwahlkommission mit, dass sie Pfarrerin Susanne Hug-Mag als Nachfolgerin vorschlägt. Anlässlich der Kirchbürgerversammlung wurde sie einstimmig ins Seelsorgeteam gewählt. Susanne Hug ist seit über 20 Jahren in verschiedenen Pfarren tätig.

### Erfahrung aus Familie einbringen

In ihrem künftigen Wirken möchte Hug ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Arbeitsbereich Familie einbringen. Am Sonntag wurde Susanne Hug im Einsetzungsgottesdienst in die Pfarrgemeinde aufgenommen. Vizedekan Anselm Leser aus Bitschwil nahm die feierliche Einsetzung vor. Er erinnerte Pfarrerin Hug daran, dass Gott es sei, der sie dazu berufen habe, am Ort ihres Wirkens den Menschen zu dienen.

Das Gelübde zu ihrer Amtseinsetzung beantwortete die neue Pfarrerin mit den Worten: «Das gelobe ich vor Gott». Vizedekan Leser übergab ihr einen Wanderstock für Lust und Begeisterung. Honig, da «nicht jede Arbeit ein Honiglecken sei» sowie ein Buch über die Schöpfung. Hugs eigene Predigt zeigte, dass sie bereits vertraut ist mit der Gemeinde. Kleine Geschenke gab es auch von der Kirchenpflege. So etwa eine Stola, Störche, die ihr den Weg weisen sollen, und ein Miniklimagerät, um heisse Themen abzukühlen.



Berufen: Pfarrerin Susanne Hug-Mag wird in Uznach eingesetzt. Bild: Werner Hofstetter

# Mit Rennvelo oder Bike durch die Linthebene und weiter

Immer am Dienstag präsentiert sich an dieser Stelle ein Verein aus der Region. Diesmal ist es der Veloclub Maseltrangen. Seine Mitglieder, zu denen viele Junioren gehören, legen so manche Strecke zurück.

von Gabi Heussi

Ziemlich genau 60 Mitglieder hat der Veloclub Maseltrangen. Mitglieder aus der gesamten Region, die während der Sommerzeit liebend gerne unzählige Kilometer unter ihre schmalen oder breiteren Pnuc nehmen, um ihre Kondition zu trainieren. «Die Geselligkeit gehört aber



bei uns immer auch dazu», sagt Ursi Bregg, die Aktuarin des Vereins und begeisterte Velofahrerin. Und sie verrät, dass es nach dem wöchentlichen Training fast immer auch dazugehört, gemeinsam einzukehren.

### Grosser Zuwachs bei Junioren

So treffen sich jeweils am Dienstag um 18.45 Uhr die Männer mit den Rennvelos beim Restaurant «Froh-sin» in Maseltrangen. Von dort aus fahren sie ihre Trainingsstrecken. «Zum Teil bis rund um den Bachtel», erklärt die Kassierin Cecilia Steiner, ebenfalls eine der aktiven Bikerinnen im VCM.

Jene Damen, die Rennvelo fahren, treffen sich dann am Mittwoch um 18.45 Uhr beim Schiessstand in Maseltrangen und fahren von dort aus gemeinsam ihre Kilometer. Zu Beginn der Saison sei das jeweils noch nicht ganz so weit. Später fahren sie gut und gerne ins Klöntal, zum Wägitalersee oder Richtung Aetzmannig.

Ebenfalls am Mittwoch ist das Juniorentraining angesagt. «Bei den Junioren sind wir echt stark», sagen die beiden Vorstandsfrauen, und ein kleines bisschen Stolz schwingt mit in ihrer Stimme. Während im letzten Jahr drei Juniorengruppen führen, werden es ab diesem Mittwoch gar vier Leistungsgruppen sein.

Eine gemischte Trainingsgruppe fährt am Donnerstag mit den Bikes, um ihre Kondition zu trainieren. Und auch sie fahren je nach Stärke etwas weiter oder eher der Nähe nach.

Neben den Trainings fahren die Clubmitglieder an den Wochenenden



Schnell unterwegs: Ursi Bregg (links) und Cecilia Steiner gehen gerne mit den Veloclub Maseltrangen auf Tour. Bild: Gabi Heussi

regelmässig auch gemeinsame Strecken. Dazu gehört die Gasterländerfahrt an Aufahrt und anfangs Juli die Tour über den Klausenpass. Und ab und zu kommen in den Pausen auch ein paar gebratene Würste auf Feuer.

### Ein kilometerreicher Sommer

Den Abschluss der Saison macht jeweils das Clubrennen. «Am Morgen werden 8,4 Kilometer in der Linthebene gefahren, am Nachmittag stehen strenge drei Bergkilometer an», erklärt Ursi Bregg. Dann führt die Strecke nämlich über 300 Höhenmeter hinauf zum Maseltranger Berg.

Um die Vereinskasse aufzubessern, gehören auch Einsätze an der Maseltranger Chilli dazu oder im Zweijahresturnus der Schmutzige Donnerstag in Schänis.

Ruhiger wird es beim VCM erst ab der kommenden Winterzeit wieder.

Dann stehen höchstens noch Herbstwanderungen oder Skitouren auf dem Programm. «Aber ab Januar geht dann schon wieder mit dem Training in der Halle los», so Cecilia Steiner.

Willkommen im VCM sind alle, die gerne auf dem Rennvelo oder dem Bike ihre Kondition trainieren und na-

türlich gerne in der Gruppe Velo fahren. Die Trainings bei den Aktiven sind ohne konkrete Leiter. «Da sprechen wir uns einfach gegenseitig ab, und fahren entsprechend», erklärt Ursi Bregg.

Anders ist das bei den Junioren. Dort engagiert sich laut Ursi Bregg Marco Mächler als Hauptleiter sehr und teilt die vielen Leiter und Hilfsleiter ein, die für die fast 30 jungen Biker benötigt werden.

Während nun die ersten Trainingstage anstehen, freut sich der Vorstand rund um Präsident Stefan Zahner aber auch auf das grosse 40-Jahr-Jubiläum, das sie im kommenden Jahr feiern werden. Die Frage, wie dann speziell gefeiert wird, lassen sie noch offen, verraten aber, dass sie sich eigentlich neue Club-shirts wünschen.

### Die Vereine der Region kennenlernen

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Verein kostenlos in der «Südostschweiz» vorzustellen. Melden Sie sich bei uns, und wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf. Schreiben Sie ein Mail mit dem Vermerk «Vereinsporträt» an: gastorse@ suedostschweiz.ch (gh)

[www.maseltrangen.ch](http://www.maseltrangen.ch) (Veloclub VCM)

## Altes Schänner Pfarrhaus soll aufgewertet werden

Im Zentrum der Versammlung der katholischen Kirchbürger von Schänis und Maseltrangen stand der Antrag zum Projektierungskredit zur Sanierung und Erweiterung des alten Pfarrhauses. Dieser wurde bewilligt wie auch die Rechnung 2016 und das Budget 2017.

Einleitend zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung dankte Präsidentin Gabi Corvi den über hundert – meist ehrenamtlich tätigen – Heinzelmännern und -frauen für ihren Einsatz in der Doppelpfarrei Schänis-Maseltrangen: «Wir Menschen sind es, die das ausmachen, was wir Glaube nennen. Zusammen sind wir Gemeinschaft, zusammen beten und feiern wir», sagte Corvi. Insgesamt 90 Kirchbürger interessierten sich für die Geschäfte und geplanten Tätigkeiten der Kirchgemeinde.

Die mit einem Verlust budgetierte Jahresrechnung 2016 schloss dank höheren Steuereinnahmen um rund 35 000 Franken besser ab. Bei einem Gesamtaufwand von rund 1,4 Millionen

Franken resultiert ein Minus von knapp 50 000 Franken. Beim Budget 2017 rechnet der Kirchenverwaltungsrat mit einem Verlust von 57 100 Franken. Weiter sieht der Voranschlag nebst einer dringenden benötigten Aufrüstung bei der Hard- und Software im Pfarreisekretariat eine Reparatur am Königsintrium in der Pfarrkirche Schänis vor.

### Neue Perspektiven fürs «Paxli»

Das alte Pfarrhaus im Schänner Dorf kern wurde gemäss Historiker Hans Fäh im Jahre 1885 erstmals als Pfarrhaus erwähnt. Das augenscheinlich sahenbedürftige und jetzt leer stehende Gebäude steht unter Ortsbildschutz und trägt viel zum charakteris-

tischen Bild des Schänner Unterdorfes bei. «Der Zeitpunkt für eine Sanierung ist optimal», sagte Corvi, «da aktuell das Unterdorf aufgewertet wird.» Die sanitären und elektrischen Anlagen sowie die Heizung im Paxli entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Und die Innenräume seien stark in Mitleidenschaft gezogen und so nicht mehr benutzbar.

Aus diesem Grunde hat die Baukommission unter der Leitung von Vizepräsident Stefan Zahner 2016 einen Projektwettbewerb zur Renovation des Hauses lanciert. Das nun vorliegende Projekt eines einheimischen Architekturbüros sehe im bestehenden Gebäude eine Sanierung und das Erstellen

eines Anbaus vor nach dem Motto «Arbeit, Begegnung, Wohnen». Es sollen neben Werk- und Geräतरäumen auch ein Studio und eine Maisonettewohnung entstehen. Weiter möchte die Kirchenverwaltung einen gefälligen neuen Anbau mit einladenden

«Wir Menschen machen aus, was wir Glaube nennen. Wir sind Gemeinschaft, zusammen beten und feiern wir.»

und bedürfnisgerechten Räumen, Büros, Sekretariat sowie ein Sitzungszimmer mit kleiner Küche, Foyer und Terrasse erstellen. Für diese erste Planungsphase legte der Kirchenverwaltungsrat den Antrag zur Erteilung eines Projektierungskredites in der Höhe von 80 000 Franken vor, welcher klar angenommen wurde. Ebenfalls genehmigt wurden die Rechnung 2016 sowie das Budgets 2017.

Für die im letzten Sommer zurückgetretene Marie-Theres Duff, die nun als Mesmerin in Maseltrangen tätig ist, stellte sich Regula Eugster aus Schänis zur Wahl in die Geschäftsprüfungs-kommission. Sie wurde einstimmig und mit Applaus gewählt. (eing)